10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses **(öffentlich)**

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr
Sitzungstag: 6. November 2023
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Ebermannstadt,
Franz-Dörrzapf-Str. 10

Anwesend:

stv. Vorsitzender:

Schmeußer, Rainer

Ausschussmitglied

Götz, Johannes
Götz, Sebastian
Herbst, Christopher
Hübschmann, Bernhard
Hutzler, Andrea
Löser, Susanne
Müller, Antje

Stellvertreter

Wiegärtner, Richard Vertretung für Frau Brigitta Dörfler

Schriftführer/Verwaltung:

Kirchner, Andreas
Krippel, Wolfgang

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzende:

Meyer, Christiane

Ausschussmitglied

Dörfler, Brigitta

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Der stv. Vorsitzende, 2. Bürgermeister Herr Schmeuß eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt Herrn Wiegärtner als Vertreter für Frau Brigitta Dörfler. Die Vorsitzende Frau Meyer ist entschuldigt. Herr Johannes Götz wird später an der Sitzung teilnehmen.

1. Tagesordnung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift

1.1. Tagesordnung

Mit der vorliegenden Tagesordnung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0

1.2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.07.2023

Die Niederschrift vom 03.07.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 (bei einer Enthaltung)

2. Haushaltsabwicklung 2023

2.1. Information Kämmerei

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Der Kämmerer informiert anhand einer Präsentation über den Stand der Haushaltsentwicklung 2023. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

Unter Berücksichtigung des in 2023 geringen Mittelabflusses im investiven Bereich und mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen 2024 weist ein Ausschussmitglied daraufhin, realistisch zu planen.

Ein weiteres Ausschussmitglied möchte wissen, ob Maßnahmen gestrichen werden müssen, weil ausführende Firmen keine Kapazitäten zur Verfügung stellen können.

Antwort Geschäftsstellenleiter: Es kommt zu Verzögerung. Über eine Streichung von Maßnahmen entscheidet in der Regel der Stadtrat.

Dies dient dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis.

2.2. Rückzahlung Darlehen nach Ablauf der Zinsbindung - Mittelbereitstellung

Sachverhalt:

Zur Finanzierung des Grunderwerbes der Stadt Ebermannstadt für das Baugebiet „Debert II“ wurde ein Darlehen in Höhe von 850.000,00 € mit Zinsbindung bis zum 30.12.2023 aufgenommen. Der Resttilgungswert zum 30.12.2023 beträgt 680.000,00 €. Die komplette Tilgung des Darlehens ist im Haushaltplan 2023 der Stadt Ebermannstadt veranschlagt.

Für die Finanzierung war der Verkaufserlös der Baugrundstücke eingeplant. Aufgrund eines Widerspruchs im Rahmen des Umlegungsverfahrens hat sich der Verkaufsstart

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

verzögert. Der Verkauf der städtischen Grundstücke erfolgt im Jahr 2024. Die geplante Finanzierung der Darlehensrückzahlung zum 30.12.2023 ist daher nicht gewährleistet.

Empfehlung der Verwaltung:

Damit das Darlehen fristgerecht zum 30.12.2023 getilgt werden kann, wird seitens der Verwaltung empfohlen, die Finanzierung des Resttilgungswertes von 680.000,00 € mit einem inneren Darlehen aus der Sonderrücklage „Abwasseranlage“ zu decken. Nach Eingang der Einnahmen durch den Grundstücksverkauf im Jahr 2024 wird das innere Darlehen zurückgezahlt. Die Verzinsung erfolgt analog des Zinssatzes für die kalkulatorischen Kosten mit 1,75 %.

Das Guthaben der Sonderrücklage „Abwasseranlage“ beträgt aktuell 992.929,67 €. Aufgrund des Mittelabflusses für den Bau der Klärschlammmentwässerungsanlage ist für 2023 keine Entnahme aus der Sonderrücklage „Abwasseranlage“ vorgesehen. Es stehen daher ausreichend Mittel für das innere Darlehen zur Finanzierung der Darlehensrückzahlung zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme eines inneren Darlehens ist nicht genehmigungspflichtig.

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, was passiert, wenn 2024 keine Grundstücke verkauft werden.

Antwort Kämmerer: Um den Erlös in Höhe des inneren Darlehens zu erzielen, muss nur ca. ein Drittel der Grundstücke verkauft werden. Im ungünstigsten anzunehmenden Fall entsteht ein Soll-Fehlbetrag.

Ergänzung Geschäftsstellenleiter: Es kann aufgrund des anstehenden Bewerbungsverfahrens (Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Dezember) davon ausgegangen werden, dass die Grundstücke 2024 oder zumindest ein Teil verkauft werden kann.

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Mittel für die Tilgung des Darlehens in Höhe von 680.000,00 € aus einem inneren Darlehen bereitzustellen.
2. Die Entnahme aus der Sonderrücklage „Abwasseranlage“ wird mit 1,75 % verzinst.
3. Die Rückzahlung des inneren Darlehens ist im Haushaltplan 2024 mit 680.000,00 € zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 1

2.3. Berechnung Verwaltungskostenbeitrag für den Schulverband Ebermannstadt - Änderung der bestehenden Zweckvereinbarung

Sachverhalt:

Im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2021 des Schulverbandes Ebermannstadt wurde festgestellt, dass der Verwaltungskostenbeitrag, den der Schulverband Ebermannstadt an die Stadt Ebermannstadt zu leisten hat, aufgrund einer bestehenden Vereinbarung erfolgt.

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Diese regelt, dass für die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages die Planwerte des laufenden Haushaltsjahres der Stadt Ebermannstadt herangezogen werden (Verwaltungskostenbeitrag 2021 – Berechnungsgrundlage: Planwerte der Stadt Ebermannstadt aus 2021). Damit der Schulverband Ebermannstadt künftig nur die tatsächlich anfallenden Kosten zu tragen hat, wurde in der Schulverbandsversammlung vom 05.12.2022 folgender Beschluss gefasst:

1. *Die Schulverbandsversammlung beschließt, ab dem Haushaltsjahr 2023 den Verwaltungskostenbeitrag der Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt und der Stadt Ebermannstadt auf Grundlage des Rechnungsergebnisses des Vorjahres zu berechnen.*
2. *Die Schulverbandsversammlung stellt daher den Antrag bei der Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt, die bestehende Vereinbarung entsprechend anzupassen.*

Empfehlung der Verwaltung:

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, dem Antrag des Schulverbandes Ebermannstadt zuzustimmen und ab dem Haushaltsjahr 2023 den Verwaltungskostenbeitrag auf Grundlage des Rechenergebnisses des Vorjahres zu berechnen.

Das Berechnungsblatt gem. Zweckvereinbarung vom 05.04.1982/14.04.1982 zuletzt geändert lt. Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 23.09.1987 nach Vorlage eines Abrechnungsentwurfes der Stadt Ebermannstadt vom 18.02.1986 wird gem. der Anlage geändert.

Zum Vergleich ist der Verwaltungskostenbeitrag nach dem bisherigen Berechnungsmodell ebenfalls als Anlage angefügt.

Beim Verwaltungskostenbeitrag 2023 führt die Berechnung auf Grundlage der Jahresrechnung 2022 (neues Berechnungsmodell) zu einer Kostenmehrung um 18,70 €.

Verwaltungskostenbeitrag 2023 – neues Berechnungsmodell	348,61 €
Verwaltungskostenbeitrag 2023 – bisheriges Berechnungsmodell	329,91 €

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, beim Berechnungsblatt für den Verwaltungskostenbeitrag des Schulverbandes Ebermannstadt die Berechnungsgrundlage von bisher „Haushaltsplan des laufenden Jahres“ auf neu „Rechenergebnis des Vorjahres“ zu ändern. Die neue Regelung wird ab Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages 2023 angewandt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0

3. Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS);
3. Satzungsänderung - Empfehlung an Stadtrat

Sachverhalt:

Seit dem 01.01.2022 beträgt die Abwassergebühr pro m³ 2,82 €. Diese wurde aufgrund der Gebührenberechnung für den Kalkulationszeitraum 2022-2025 beschlossen. Die Gebühr basiert u.a. auf den geplanten Kosten der Jahre 2022 – 2025, einer Rücklagenzuführung von 351.417,02 € und einer Abwassermenge von 482.000 m³.

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Mit Schließung der Molkerei im Frühjahr 2023 reduziert sich die Abwassermenge um ca. 25%. Im Rahmen des jährlichen Gebührenabgleiches wird daher vom zuständigen Fachbüro Dr. Schulte & Röder Kommunalberatung empfohlen, den laufenden Kalkulationszeitraum abzubrechen und eine neue Berechnung vorzunehmen.

Mit dem Wegfall der Molkerei reduziert sich die jährliche Abwassermenge um ca. 120.000 m³. Dies führt zu Mindereinnahmen von jährlich 338.400,00 €. Das Kostendeckungsprinzip im Bereich der Abwassereinrichtung gem. Art. 8 KAG ist nicht mehr gewährleistet.

Der aktuelle Kalkulationszeitraum ist abzubrechen und für den Zeitraum 2024 – 2027 eine neue Gebührenkalkulation vorzunehmen.

Finanzierung der Abwassereinrichtung – 4 Varianten

Zur Finanzierung der Abwassereinrichtung für den Kalkulationszeitraum 2024 – 2027 sind folgende Varianten der Gebührenerhebung möglich:

1. Kosten gem. Finanzplan 2024 – 2027 einschl. unveränderter Rücklagenzuführung in Höhe von 351.417,02 €

Durchschnittwert der Kosten 2024 – 2027 abzgl. Einnahmen (u.a. Kostenanteil Gasteinleiter und Straßenentwässerungsanteil): 1.502.116,82 €

Jährliche Abwassermenge: 360.000 m³

Abwassergebühr pro m³ 4,17 €

2. Kosten gem. Finanzplan 2024 – 2027 einschl. Rücklagenzuführung in Höhe von 200.000,00 € (Reduzierung um 151.417,02 €)

Durchschnittwert der Kosten 2024 – 2027 abzgl. Einnahmen (u.a. Kostenanteil Gasteinleiter und Straßenentwässerungsanteil): 1.350.699,80 €

Jährliche Abwassermenge: 360.000 m³

Abwassergebühr pro m³ 3,75 €

3. Einführung einer Grundgebühr von jährlich 120,00 €

Die Grundgebühr deckt verbrauchsunabhängige Kosten (=Fixkosten), diese sind u.a. Kosten für Personal, Unterhaltsmaßnahmen und Kanalbefahrungen. Der Kostenanteil für diese Bereiche beträgt jährlich ca. 700.000,00 €. Gem. aktuellem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts dürfen max. 41,3 % der Fixkosten durch die Grundgebühr gedeckt werden. Die Erhebung einer jährlichen Grundgebühr von 120,00 € ist somit im rechtlichen Rahmen.

Anzahl der Haushalte im Stadtgebiet Ebermannstadt: 2.250

Jährliche Einnahme aus Grundgebühr: 270.000,00 €

Abwassergebühr gem. Variante 1: 3,42 €/m³

Abwassergebühr gem. Variante 2: 3,00 €/m³

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

4. Einführung einer Grundgebühr von jährlich 60,00 €

Anzahl der Haushalte im Stadtgebiet Ebermannstadt:	2.250
Jährliche Einnahme aus Grundgebühr:	135.000,00 €
Abwassergebühr gem. Variante 1:	3,80 €/m ³
Abwassergebühr gem. Variante 2:	3,38 €/m ³

Hinweis zur Sonderrücklage Abwasser

Aktueller Stand: 992.929,67 €

Notwendige Rücklagenentnahme für folgende geplante Maßnahmen (einschl. Kostensteigerung von 30% seit 2021): 1.650.000,00 €

- Sanierung Kanal Niedermirsberg
- Sanierung Kanal Wohlmuthshüll
- Neubau Klärschlammwässerungsanlage
- Sanierung Vorklärbecken
- Sanierung Sand- und Fettfang
- Sanierung Nachklärbecken
- Sanierung Rechenanlage
- Errichtung schwarz/weiß-Bereich
- Erneuerung der speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS)

fehlende Zuführung gesamt: 658.000,00 €

fehlende Zuführung pro Jahr: 164.500,00 €

Empfohlene Zuführung für Kalkulationszeitraum: 200.000,00 €

Empfehlung der Verwaltung:

Ein großer Anteil der laufenden Kosten im Bereich der Abwassereinrichtung sind verbrauchsunabhängig, daher empfiehlt die Verwaltung die erstmalige Einführung einer Grundgebühr von jährlich 60,00 €.

Unter Berücksichtigung des Rücklagenstandes, einer aktualisierten Kostenprognose, zukünftig zu erwartende Kostensteigerungen und ggf. Planungsunschärfen ist aus Sicht der Verwaltung eine jährliche Rücklagenzuführung von 200.000,00 € notwendig und angemessen. Daher empfiehlt die Verwaltung, die Rücklagenzuführung um 151.417,02 € zu senken.

Mit der Einführung einer Grundgebühr von 60,00 € jährlich und der Reduzierung der Rücklagenzuführung auf 200.000,00 € ergibt sich eine Abwassergebühr von 3,38 €/m³ im Vergleich zu bislang 2,82/m³.

Entwurf der Satzungsänderung:

3. Änderungssatzung zur Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS – EWS) der Stadt Ebermannstadt vom 08.05.2018

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Die Stadt Ebermannstadt erlässt aufgrund von Art. 5, 8 und 9 Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. März 2023 (GVBl. S. 91) folgende Änderungssatzung:

Art. 1

§ 9 (Gebührenerhebung) erhält folgenden Wortlaut:

Die Stadt erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung Grundgebühren und Einleitungsgebühren.

Art. 2

§ 9a (Grundgebühr) neu:

- (1) Die Grundgebühr wird nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehende mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe des Dauerdurchflusses der einzelnen Wasserzähler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.
- (2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss (Q3)

bis	4 m ³ /h	60,00 € (Jahr)
bis	10 m ³ /h	150,00 € (Jahr)
über	10 m ³ /h	240,00 € (Jahr)

Art. 3

§ 10 Abs. 1 (Einleitungsgebühr) erhält folgenden Wortlaut:

(1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. Die Gebühr beträgt 3,38 € je m³ Abwasser.

Art. 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Ebermannstadt, den

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Christiane Meyer
Erste Bürgermeisterin

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Nachdem der Kämmerer die beabsichtigte Änderung der BGS-EWS vorgestellt hat, möchte ein Ausschussmitglied wissen, ob mit der reduzierten Einleitungsmenge nicht auch die lfd. Betriebskosten sinken müssten.

Antwort Geschäftsstellenleiter: Nach Rücksprache mit dem Betriebsleiter der Kläranlage ist der Anteil der verbrauchsabhängigen Betriebskosten gering. Tatsächliche Auswirkungen der geringeren Einleitungsmenge auf die Höhe der Betriebskosten sind im Moment nicht absehbar. Da es sich um eine kostendeckende Einrichtung nach dem Kommunalen Abgabengesetz handelt, kommt ein eventuelles Guthaben nach dem Abrechnungszeitraum dem Gebühren- und Beitragszahler zugute.

Ein weiteres Ausschussmitglied führt Personal als einen wesentlichen Bestandteil der Betriebskosten an und möchte wissen, ob es hier Vergleiche (Benchmarking) mit Kläranlagen vergleichbarer Größe gibt.

Antwort Geschäftsstellenleiter: Bei der Personalbedarfsplanung wurde neben den Vorgaben durch die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) auch ein Vergleich mit anderen Kläranlagen herangezogen. Das vorhandene Personal wird aus Sicht der Verwaltung mittel- und langfristig in diesem Umfang mindestens benötigt.

Ein Ausschussmitglied bittet mit Blick auf die neu eingeführte Grundgebühr im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Satzung um eine begleitende bürgerverständliche und mit Berechnungsbeispielen unterlegte Information.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die 3. Änderungssatzung zur Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS – EWS) der Stadt Ebermannstadt vom 08.05.2018 gem. Entwurf der Verwaltung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 1
(Inzwischen ist Herr Johannes Götz anwesend.)

4. Berichte der sozialen bzw. öffentlichen Einrichtungen

4.1. Ebser Seniorenvertretung 55+ (Referent: Seniorenbeauftragter Wolfgang Mehrer)

Der Seniorenbeauftragte Wolfgang Mehrer informiert das Gremium über die Arbeit der ebser Seniorenvertretung 55+ anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

4.2. Kulturkreis Ebermannstadt e. V. - VHS der Stadt Ebermannstadt (Referentin: 2. Vorsitzende Gabriele Thiem)

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Die zweite Vorsitzende des Kulturkreises Ebermannstadt Frau Gabriele Thiem informiert das Gremium über die Arbeit des Kulturkreises anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

4.3. Heimatismuseum (Referentin: Museumskoordinatorin Dagmar Brütting)

Die Museumskoordinatorin Frau Dagmar Brütting informiert das Gremium über die Arbeit des Museumsbeirates sowie die Aktivitäten rund um das Heimatismuseum anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

Der Geschäftsstellenleiter erinnert das Gremium an einen Beschluss des Stadtrates vom 09.05.2022:

„Der Stadtrat der Stadt Ebermannstadt beschließt, für die Koordination des Heimatismuseums eine Stelle im Umfang einer geringfügigen Beschäftigung (sogenannter Minijob mit höchstens 450 Euro monatlichem Arbeitsentgelt) ab 1. Juni 2022, befristet für 2 Jahre zu schaffen.

Rechtzeitig vor Ablauf der 2 Jahre soll ein Tätigkeitsnachweis der Museumskoordination im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und in der Folge ein Empfehlungsbeschluss zur Fortführung der Stelle gefasst werden.“

Er kündigt an, dass die Verwaltung angesichts des vorgestellten Tätigkeitsnachweises im Rahmen der Haushaltsberatungen dafür werben wird, dass die Befristung der Planstelle aufgehoben und mit mehr Stunden ausgestattet wird.

4.4. Jugendarbeit/Fairtradetown (Referentinnen: Jugendpflegerinnen Katharina Kurth-Lipfert/Corinna Drummer)

Die Jugendpflegerinnen Frau Katharina Kurth-Lipfert und Frau Corinna Drummer stellen ihren Tätigkeitsbericht anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

4.5. Freundeskreis Chantonay (Referentin: Katja Metschnabl) + Beschluss Finanzierung Deutsch-französischer Jugendaustausch 2024

Sachverhalt:

Der Freundeskreis Chantonay, vertreten durch Frau Katja Metschnabl informiert das Gremium über die Aktivitäten rund um die Deutsch-Französische Städtepartnerschaft anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss begrüßt den geplanten deutsch-französischen Jugendaustausch in Ebermannstadt sowie die Teilnahme an der Miniolympiade in Chantonay 2024 als aktiven Beitrag zur Städtepartnerschaft und empfiehlt deshalb dem Stadtrat, im Haushalt 2024 grundsätzlich Zuschüsse für die Maßnahmen vorzusehen.

Die Zuschüsse der Stadt Ebermannstadt ergänzen dabei nachrangig die Finanzierung gegenüber der Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und den Kostenbeiträgen der Teilnehmer.

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Jugendaustausch bis spätestens 1.12.2023 beim DFJW einen Zuschussantrag zu stellen.

Öffentlicher Teil der
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
06.11.2023

Für beide Maßnahmen sind vor Haushaltsaufstellung verbindliche Kostenpläne durch die Verwaltung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

(Die Ausschussmitglieder Herr Sebastian Götz und Frau Andrea Hutzler sind nicht anwesend.)

5. Anfragen

keine

Rainer Schmeußner
Vorsitzender

Andreas Kirchner
Schriftführer